

**Kurztitel**

Energiewirtschaftsrecht - Einführung in Österreich

**Kundmachungsorgan**

dRGBl. I S 83/1939 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 121/2000

**§/Artikel/Anlage**

Art. 4

**Inkrafttretensdatum**

01.03.1968

**Außerkrafttretensdatum**

09.08.2000

**Beachte**

Soweit diese Rechtsvorschrift elektrische Leitungsanlagen für Starkstrom betrifft, ist sie am 1. 3. 1968 durch das Starkstromwegesgesetz 1968, BGBl. Nr. 70/1968, außer Kraft getreten.

**Text****Artikel 4**

Bis auf weiteres bleiben im Lande Österreich in Kraft:

1. vom Bundesgesetz über das Elektrizitätswesen vom 2. Juli 1929 die §§ 20 bis 54, 59, 60 und 64, Abs. 1 und 2; In GBIO. Nr. 156/1939 wird statt § 61 § 64 aufgezählt.
2. a) von den im Artikel 3 Ziffer 2a bis h aufgeführten Elektrizitätslandesgesetzen die §§ 1, 10, 17 bis 33, 34 Abs. 1 Punkt d, Abs. 2 und 5 und § 38,  
b) von dem im Artikel 3 Ziffer 2i aufgeführten Elektrizitätslandesgesetz die §§ 1, 10, 15 bis 31, 32 Abs. 1 Punkt d, Abs. 2 und 5 und § 37,  
zu 1. und 2. mit der Maßgabe, daß der Reichswirtschaftsminister auf Grund des § 11 Abs. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes die Zulässigkeit der Enteignung feststellt;
3. die Verordnung des Bundesministers für Handel und Verkehr vom 1. Januar 1932, BGBl. Nr. 2, über Durchführungsbestimmungen zum Bundesgesetz vom 2. Juli 1929, BGBl. Nr. 250, über das Elektrizitätswesen (Elektrizitätsgesetz), betreffend die Herstellung, Instandhaltung und den Betrieb elektrischer Anlagen und Stromverbrauchseinrichtungen (Starkstromverordnung) in der Fassung der Verordnungen, BGBl. Nr. 171/1933 und 419/1936.